

# **ERINNERUNGEN an BRUNO TAUT, 1922 - 2022**

## **MAGDEBURGS MODERNE in den 20er Jahren**

Die Industrialisierung, die Gründerzeit, die Hoffnung auf einen Arbeitsplatz zog um 1900 viele Menschen in die eingeschnürte Festungsstadt Magdeburg.

Die Einwohnerzahl stieg von 20 Tausend (1820) auf 220 Tausend Einwohner an (1900). Die Wohnungsnot war groß, die hygienischen Zustände in den Mietskasernen unerträglich, das Trinkwasser oft verunreinigt und wiederholt wurde die Bevölkerung Opfer von Seuchen. Der Mietwucher belastete besonders die Arbeiterklasse, die Arbeits- und Lebensverhältnisse waren erdrückend. Zu dieser Zeit, in diesem sozialen Spannungsfeld waren mit Unterstützung des Stadtbaurates Otto Peters in Magdeburg die ersten sieben Wohnungsbaugenossenschaften entstanden.

## **Magdeburg lebt auf**

Bruno Taut 1923

Vor mehr als hundert Jahren löste Bruno Taut in Magdeburg einen Schriftwechsel aus, der als Die gläserne Kette die Welt der 20er Jahre bestimmen sollte. 14 Architekten, Maler und Bildhauer brachten sich in die Korrespondenz ein und schrieben ihre Gedanken für die Stadt der Zukunft auf. Der Wille zum Neuen Bauen bestimmte die einzelnen Briefe, die gebündelt 1920 in Magdeburg in Bruno Tauts Frühlicht erschienen sind. Der Expressionismus und der Wunsch nach der Einheit von Menschen, Natur und Kosmos sind die treibende Kraft in den Briefen.

Eckhart W. Peters